

Vom Durer u. Offeger Kohlenwerk

ist mit der Vertretung für Engros-Verkauf in **Badnang, Winnenden und Murrhardt** übertragen, und erlaube diese Kohlen für Wiederverkäufer, Fabriken, Bierbrauer und Ziegeleien bestens zu empfehlen.
Garantirt wird für Brand ohne Schlacken. Muster stehen gratis zu Diensten. Preise äußerst billig.

Wilhelm Ottmar.

Zahnarzt Dr. Cartier aus Cannstatt

ist **Wittwoch den 14. Februar**, von 8—1 Uhr im Gasthof zum Schwanen dahier anwesend.

Landtag.

Die 2. Sitzung der A.-R. beschäftigte sich mit der Wahl eines Vizepräsidenten. Gewählt wurde v. Schwaner mit 70 Stimmen von 85. Dann kam die Wahl von 8 Schriftführern und der Finanzkommission an die Reihe, worauf Schluss der Sitzung.

In der 3. Sitzung wurde die Wahl einer Geschäftsordnungskommission, der Petitionskommission und der staatsrechtlichen Kommission vorgenommen.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart. Nach dem „D. B.“ hat dieser Tage ein in der Gasse wohnender, die Baugewerkschule besuchender junger Mann, einziger Sohn eines Werkmeisters aus dem Unterlande, in Gegenwart seines Vaters, welcher ihm einen Verweis wegen übermäßigen Geldverbrauchs erteilt hatte, sich in den Unterleib geschossen und wurde, schwer verletzt, nach dem Katharinenhospitale verbracht. Der Unglückliche führte bis vor Weihnachten einen geordneten Lebenswandel, war fleißig und scheint durch böse Kameraden auf Abwege geraten zu sein. — Das R. X. schreibt: Eine Mutter war neulich mit Kaffeestößen beschäftigt. Ihr einjähriges Kind, das sich auch in der Stube zu schaffen machte, las eine zufällig auf den Boden gefallene Bohne auf, brachte sie in die Luftröhre und erstickte daran. Mütter der traurigen Fall Allen, welchen die Wartung von Kindern obliegt, zur Warnung dienen.

* In Stuttgart soll die Aussichtsplatte an der Alexanderstraße, in welche die Eugensstraße in ihrer Richtung gegen den Ehlinger Berg mündet und von welcher ein Rundblick über die ganze Stadt zu genießen ist, mit Genehmigung S. R. Königl. Majestät den Namen Eugensplatz erhalten. In der Mitte desselben soll auf einem Granitaußenbau eine Erbhöhe des Herzogs Eugen aufgestellt werden. Ein Komitee für diese Aufgabe hat sich gebildet.

* In Söppingen starb am 8. Febr. Medizinalrath Dr. Landerer, ein Mann, der in weiten Kreisen bekannt und geachtet war durch seine Leistungen in der Behandlung von Geisteskranken aller Art. Es haben sich in den 25 Jahren des Bestehens der Anstalt 2401 Patienten gewissenhafte Pflege, bezw. Heilung gefunden. Die Anstalt wird im Sinne des Dahingegangenen von seinen zwei Söhnen, Dr. Gustav Landerer, Oberamtswundarzt dort, und Richard Landerer, Dekonomieinspektor, fortgeführt werden. Der Verewigte hat sich durch die Gründung dieser Anstalt selbst ein würdiges Denkmal gesetzt.

Um vor Schaden zu bewahren, machen wir unsere Leser noch besonders darauf aufmerksam, daß der Termin zur Umwechslung der außer Kurs gesetzten Doppel- und Einzeltickets halber am nächsten Donnerstag den 15. Februar abläuft.

Frankfurt den 10. Feb. Ein junger Mann von hier erleichterte die Kasse seines Vaters um 10,000 M. und ging mit einem

Mädchen, das ihm die Eltern zu heirathen nicht gestatteten, nach England durch. Der Vater jedoch ließ den Sohn festnehmen und wird derselbe in nächster Woche unter polizeilicher Begleitung die Heimreise antreten. Die Geliebte — deren plötzliches Verschwinden vor etwa 14 Tagen Aufsehen erregte — ist inzwischen hier wieder angelangt.

Berlin den 10. Febr. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Kaiser hielt bei der gestern stattgefundenen Einführung des Prinzen Wilhelm in den aktiven Militärdienst eine längere, hochbedeutende Ansprache, welche auf alle an dem feierlichen Acte Theilnehmenden den tiefsten Eindruck machte und in den betreffenden Sphären lebhaft commentirt wird.

Der Wortlaut der Ansprache soll dem Vernehmen nach der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben. Der Kaiser entwickelte darin ein Bild der Wirksamkeit des preussischen und des deutschen Heeres, vom großen Kurfürsten an bis in die neueste Zeit, dabei die Grundsätze andeutend, welche dem nunmehr in die Armeetretenden Enkel für diesen Theil seiner Lebensaufgabe voranleuchten sollen. In der richtigen Würdigung des Scheiterns Kleinen liege die Würdigung für das Große, das sei die Richtschnur für die preussische Armee gewesen und solle es auch bleiben. — Als m. a. r. d. s. Anmerkungen bei einem vorgestrigen parlamentarischen Diner, welche voll Anerkennung Wilhelms waren, schrieben ebenfalls den Sturz desselben persönlichen Differenzen mit dem Sultan, möglicherweise auch auswärtigen Einfluß zu; er meinte, daß Rußland kriegerisch vorgehen werde mit oder ohne Wilhelms, daßelbe jedoch auf materielle Unterstützung Deutschlands nicht zu rechnen habe. — Kardinal Ledochowski ist vom Kreisgerichte zu Jmbracow wegen Uebertretung der Majeestät und Widerstands gegen die Staatsgewalt und Majestätsbeleidigung zu dreimonatlichem Gefängnis und 300 M. Geldbusse, eventuell weiterem dreimonatlichem Gefängnis verurtheilt.

Berlin den 11. Febr. Nach hiesigen Blättern steht zu dem achtzigjährigen Geburtstag des Kaisers eine beschränkte Amnestie zu erwarten. Der Kaiser sagte bei Einführung des Prinzen Wilhelm in die Armee: Diefelbe erhebe das Hauptaugenmerk der preussischen Könige, da sie die Umgestaltung und Reubildung der Staaten herbeigeführt habe und zur Erhaltung des Staates berufen sei.

— Im Feuilleton der „Nat.-Ztg.“ macht Prof. Reuleaux zur Hebung der deutschen Industrie den Vorschlag der Organisation von über ganz Deutschland ausgebreiteten Gewerksverbänden, die aber aus der freien Initiative der Theilnehmenden hervorzugehen und sich immer nur auf die Angehörigen eines einzelnen Gewerbes zu erstrecken hätten. Sie würden nach eigenem Gutdünken ihre gemeinsamen Interessen zu regeln, die Befriedigung ihrer gemeinsamen Bedürfnisse zu bewirken haben. Der Staat würde nur eine sekundäre, theils schützende, theils helfende Thätigkeit entfalten. Mit diesem Vorschlag würde die Stellung, welche die Reichsregierung den aus den Handwerkerkreisen kommenden Wünschen gegenüber eingenommen hat, harmonisiren. Man erinnert sich, daß bei den Verhandlungen

Badnang. Gewerbe-Verein.

Verzeichnisse über die bei der **Gewerbe-Vereinigung zu Heilbronn** am **Montag den 19. Febr. 1877** vorkommenden **Wundenorten** können unentgeltlich abgeholt werden bei **H. Stroß** am **Delberg. Der Vorstand.**

Visitenkarten

werden billigt angefertigt von der **Druckerei des Murrthalboten.**

über die Petitionen wegen Errichtung von Handwerkerkammern der Regierungsvertreter wiederholt als Maxime aufgestellt hat, man könne derartige Organisationen nicht von oben herunter oktroyiren, sondern nur, wenn sie aus der freien Entschlieung der Theilnehmenden sich gebildet, sie legalisiren.

England.

London den 9. Febr. Abends. Lord Russell hat für die Montagssitzung des Oberhauses den Antrag angekündigt, das Haus möge durch einen Beschluß aussprechen, daß es untraglich mit den Pflichten der Regierung sei, mit einem so barbarischen, grausamen Staate, wie die Türkei sei, freundschaftliche Beziehungen aufrecht zu erhalten, und die einzige mögliche Beziehung sei die der Feindseligkeit.

Rußland.

Petersburg den 9. Februar. Der „Golos“, an den Sturz Michajls Pascha's anknüpfend, schreibt: Das Ende des Türkenreichs in Europa sei gekommen, es sei nur Geduld notwendig und das Warten nicht schwer, da ein Krieg unmöglich mit einem Staate, welcher schneller durch die innere Krisis als durch ein fremdes Heer untergehen wird. Rußland werde Zeit genug haben, die Christen vor Unglück zu retten, welches sie durch den Untergang der Türkei treffen könnte. Für Rußland wie für die Christen sei es vorteilhafter, abzuwarten, welche Richtung der Prozeß der Staatsverweigerung annehme, als denselben durch Einmischung zu verlängern.

Türkei.

Die „Politische Correspondenz“ meldet aus Belgrad: In den bisherigen zwei Konferenzen zwischen Rußland und Brest wurde über folgende Punkte der türkischen Grundlagen zu den Friedensverhandlungen: Salutarität der türkischen Flagge, Konfervierung der serbischen Festungen gemäß dem Ferman von 1867, Verpfichtung der serbischen Regierung betreffs Verhinderung der Bildung und des Uebertretens bewaffneter Banden, volle Einigung erzielt. Bezüglich der weiteren Punkte holt Brestow Instruktionen ein, welche voraussichtlich heute oder morgen eintreffen. Nach Feststellung der Präliminarien dürfte Philipp Christits mit 2 Sekretären zu definitiven Friedensverhandlungen nach Konstantinopel abgehen.

Nordamerika.

Washington den 9. Febr. Die Kommission für die Präsidentenwahlfrage entschied, mit 8 gegen 7 St., daß die Stimmen Floridas als für Hayes abgegeben anzusehen seien. Die Entscheidung soll heute dem Senate mitgeteilt werden. — Der Senat nahm die Bill zur Bildung einer Gesellschaft zur Begung eines Kanals von Baltimore nach Europa an.

Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

* Von der Ledermarkt-Inspektion in Ludwigsburg wird bekannt gemacht, daß im Jahr 1877 die Ledermärkte zu folgenden Zeiten stattfinden:

Dienstag den 13. März,
Donnerstag den 3. Mai,
Donnerstag den 19. Juli,
Dienstag den 6. Nov.

Gottesdienste der **Parochie Badnang** am **Dienstag den 13. Febr.** Vormitt. 9 Uhr. Feststunde: Herr Helfer **Nietzhammer.**

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 19

Donnerstag den 15. Februar 1877.

46. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die **Einschickungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang.

Die gemeinschaftlichen Aemter

werden auf die nachstehende Bekanntmachung aufmerksam gemacht.
Badnang den 13. Febr. 1877.

R. Oberamt.
Dreißer.

Bedingungen der bad- und kostgeldfreien Aufnahme armer leidender Kinder in die Herrnhilfe zu Wildbad.

Es sind folgende zwei Zeugnisse an den Unterzeichneten vor dem 28. Februar einzusenden:

1) Ein von einem geprüften Arzte auszufertigendes Zeugnis über die Natur und den bisherigen Gang der Krankheit und was etwa angewendet worden ist.

2) Ein gemeindefürsorgliches, oberamtlich beglaubigtes Armuthszeugnis, das den Tauf- und Geschlechtsnamen des Kindes und sein Alter, den Namen und Stand der Eltern und einen Nachweis der pekuniären Unterhaltungsbedürftigkeit enthalten muß, sowie, daß auch die Gemeinde nicht in der Lage ist, vollständig für die Kosten einzustehen, daß jedoch außerordentliche Kosten, wie z. B. die der Hin- und Herreise, oder eines unvermutet nötig werdenden verlängerten Aufenthalts im Bad u. dgl. entweder von der Gemeinde oder von den Eltern unfehlbar werden übernommen werden. Auf besagte richtig abgefaßte Zeugnisse hin erhält, soweit der Raum reicht, jedes Kind, vorausgesetzt, daß seine Krankheit dem ärztlichen Zeugnisse entsprechend vom Wildbad Besserung erwarten läßt, gegen bloße Bezahlung von 4 Mark als Ein- und Austrittsgeld 4 Wochen lang freie Kost und Wohnung, Bett, Pflege, Bäder und Arzneien.

Ueber 15 Jahre alte Knaben werden in die Herrnhilfe in der Regel nicht mehr aufgenommen und solche Kinder, welche voraussichtlich erst im Spätsommer transportabel werden, müssen, wenn unentgeltliche Aufnahme gewünscht wird, dennoch jetzt schon angemeldet werden, worauf auch Eltern solcher Wildbad bedürftiger Kinder, deren Leiden erst im Entstehen ist, aufmerksam mache, da die Hilfe um so schwieriger, je veralteter das Leiden ist.

Ludwigsburg den 7. Febr. 1877.

Der Vorstand der Herrnhilfe zu Wildbad:
Dr. Werner.

Königl. Oberamtsgericht Badnang.

Gläubiger-Vorladung in Gantschen.

In nachgenannter Gantsche werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, durch schriftliche Reclame ihre Forderungen und Vorzugsrechte geltend zu machen und die Beweismittel dafür, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, vorzulegen.

Diesem Gläubiger, welche weder in der Tagfahrt noch vor derselben ihre Forderungen und Vorzugsrechte anmelden, sind mit denselben Kraft Gesetzes von der Masse ausgeschlossen. Auch haben solche Gläubiger, welche durch unterlassene Vorlegung ihrer Beweismittel eine weitere Verhandlung verurursachen, die Kosten derselben zu tragen.

Die bei der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erscheinenden Gläubigern gefaßten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Sinterpfleger oder Gantanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigeraussschusses, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und des etwaigen Actiprocesses gebunden. Auch werden sie bei Verzögerung und Nachlassergleichen als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen.

Das Ergebnis des Vermögensverkaufs, welcher am **Freitag den 16. März 1877**, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhaus zu Murrhardt vorgenommen werden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verschert sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Vermögensverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation

bation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Wilhelm Seeger, Sternwirth von Murrhardt.

Montag den 9. April 1877,
Vormittags 8 Uhr,
Rathhaus zu Murrhardt.
Badnang den 30. Jan. 1877.
R. Oberamtsgericht.
Clemens.

Revier Weiffach.

Eichen-Stammholz-Verkauf.



Am **Montag den 19. d. M.** aus dem Koblhaus, Abth. Unterer Kellersberg: 72 Eichen mit 71 Fm.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr bei der Königsleiche
Reichenberg den 10. Febr. 1877.
R. Forstamt.
Beckner.

Revier Weiffach.

Holz-Verkauf.



Am **Wittwoch den 21. d. M.**, Vormittags 10 Uhr aus dem Staatswald Eismannswald u. Koblhaig: 14 Stück Buchen mit 3,5 Fm, 4 Stück Kirschen-Elfen- und Birkenstämme mit 0,8 Fm, 2 Stück Eichen mit 0,4 Fm, 78 Fm. buchene Scheiter und Prügel, 11 Fm. eichene, birken- und erlene Prügel, 60 Fm. forchene Prügel, 4600 buchene und erlene Wellen.

Zusammenkunft im normal. Eisenmann'schen Wald am Sanftenbach bei Koblhaig.
Reichenberg den 10. Febr. 1877.
R. Forstamt.
Beckner.

Revier Reichenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am **Dienstag den 20. d. M.** aus der Koblbachhalde bei Koblhaig: 3 Km. birken- und aspen-Prügel, 4970 buchene, 10 aspen- und 20 Kadelholzwellen.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am sog. biden Büchle auf dem Strümpfelbachweg.
Reichenberg den 10. Febr. 1877.
R. Forstamt.
Beckner.

Revier Weiffach.

Steinbruchverpachtung

Am **Montag den 19. d. M.**, Vormittags 11 Uhr, im Staatswald Oberer Kellersberg ein Sandsteinbruch mit 4,2 Ar.

Badnang

Häute- und Rinden-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Gottfried Bach er Rothgerbers dahier, werden zu Folge oberamtlicher Anordnung am

Donnerstag den 15. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,
105 Stück gegerbte Wildhäute, 15 Stück Brandschäpfe sowie ca. 16 Str. eigene Rinden

im öffentlichen Aufsteich verkauft. Kaufsliebhaber werden in die Bach'sche Behausung in der unteren Au eingeladen.

Den 12. Febr. 1877.

R. Gerichtsnotariat.
Reinmann.

Murrhardt.

Liegenschaftsverkauf, insbesondere Verkauf eines Hauses mit Schmied-Werkstätte.

In der Theilungssache der f. Dorothea geb. Wohlfahrt, gew. Ehefrau des Johann Michael Wahl, Schmieds hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Montag den 19. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dieselbe besteht in:



einem 3 Aod. Wohnhaus nebst einem Anbau und Keller, mit eingerichteter Schmied-Werkstätte und Hofraum auf dem Graben,

1 A 42 M. Land in Birken, 12 A 28 M. Baumwiese und Acker in Muhl. auch Wöhrwiesen,

20 A 6 M. Acker in Garbenäckern, 40 A 9 M. Acker und Wiesen in der Schwingwanne,

22 A 6 M. Wiesen in Garben, 8 A bto. daselbst, auch Hogenklinge, 31 A 87 M. Wiesen in der Mauseklinge.

Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenzeugnissen versehen — werden eingeladen

Den 12. Febr. 1877

R. Amtsnotariat.
Knobel

Murrhardt.

Fahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der f. Dorothea geb. Wohlfahrt, gew. Ehefrau des Joh. Michael Wahl, Schmieds von hier, kommt die vorhandene Fahrniß, bestehend in

Gold und Silber, Büchern, Frauenkleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, 4 Fässern im Gehalt von ca. 38 Zmi, 29 Zmi, 24 Zmi und 9 Zmi, allerlei Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 Handmähle, ca. 20 Zmi Mohn, 7 Hühnern, 3 Am. tann. Scheiterholz, 1 Partie gepaltenem Holz, ca. 1 Wagen Dung, ca. 10 Simri Kartoffeln, 1 vollst. Schmiedshandwerkzeug, 1 älterer Rastensen u. f. w. am

Matthiasfeiertag den 21. d. M.,

Vormittags von 9 Uhr an,

in der Wahl'schen Behausung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Kaufsliebhaber werden eingeladen.

Den 12. Febr. 1877.

R. Amtsnotariat.
Knobel

Harnersberg,
(auch Reutenhof — unweit Fornsbad)
Gemeindebezirks Murrhardt.

Verkauf eines arrondirten Anwesens.



Die in der Verlassenschaftsmasse des f. Johann Gottlieb Bäßler, gewes. Bauers hier vorhandene und in Nr. 13 und 14 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft,

taxirt zu 22,000 Mark,

angekauft zu 16,000 Mark

wird am

Montag den 19. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Murrhardt wiederholt und letztmals in öffentlichen Aufstreich ge-

bracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden
Den 12. Febr. 1877.

R. Amtsnotariat.
Knobel

Badnang.

Letzter Liegenschafts- Verkauf.

Die Erben des verst. Gottlieb Uebel-
messer, Schuhmachers hier, bringen am

Samstag den 17. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus zum letztenmal zur öffentlichen Versteigerung:



1. Ael. an: Einem zweistöck. Wohnhaus mit 3 Wohnungen und 1/2 Ael. am gewölbten Keller in der äußeren Aspacher Vorstadt, neben Ph. J. Köhm und Fr. Dutz,

B. B. M. 1630 M.

76 M. Gemüsegarten beim Haus,

angekauft um 2050 M.

1/2 Ael. 6,0 Ael. oder: 20 A. 19 M.

Ael. am Mühlensweg, neben Saisen hieser Wölfe und Friedrich Goller,

angekauft pro Viertel 84 fl. = 144 M.

Den 13. Februar 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Badnang.

Zweiter & Letzter Ver- kauf eines Wohnhauses.

Die Erben des verst. Friedrich Magnus,
Schuhmachers hier, bringen am

Montag den 19. Febr. d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum letztenmal zum Verkauf:



Die Hälfte an:

Einem zweistöck. Wohnhaus, mit Stallung und gewölbtem Keller, in der Spaltgasse, neben Michael Dopenländer und Stadtschreiber Wölfe,

B. B. M. 2240 M.

angekauft um 2000 M.

Den 13. Febr. 1877.

Rathschreiberei:
Kugler, W.

Unterbrüden.

Haus- und Güter- Verkauf.

Die Erben des verstorbenen Friedrich B. d.,
Bauers von hier, sind gesonnen, nachstehende Gebäulichkeiten und Güter am

Freitag den 16. d. M.,

Mittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus im öffentlichen Aufstreich zu verkaufen:



Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Stube, Kammer, Küche, Stall und gewölbtem Keller,

eine 3barnigte Scheuer mit Tenne, Barn und Stall, mitten im Weiler, neben Christoph Brexler und Jakob Strim,

1 A 78 M. Hofraum,

1 A 36 M. Gemüsegarten,

1 A 7 A 88 M. Acker,

1 A 18 A 40 M. Wiese

in verschiedenen Parzellen, Anschlag 8000 M. wozu man die Liebhaber einladet.

Den 10. Febr. 1877.

Waisengericht.

Großaspach.

Zu verkaufen oder zu verpachten.



Unterzeichnet ist geson-

nen, sein mitten im Ort an der Straße nach Ludwigs-

burg und Heilbronn gelege-

nes Wohnhaus mit

Scheuer u. f. w. sammt Liegenschaft

zu verkaufen oder hälftig zu verpachten. Indieser
Sache wurde seit vielen Jahren eine Wirt-
schaft mit Bäckeret erfolgreich betrieben
läßt aber zu jedem andern Gewerbe, wie zu
einer Metzgerei u. f. w. sich billig einrichten,
und würde einem thätigen Manne bei der
flachen Bevölkerung des Orts hinreichenden
Verdienst gewähren. Einem Pacht könnten
zugleich 11—12 Morgen Güter beigegeben
oder solche billig erworben werden, wie über-
haupt das ganze Anwesen zu den günstigsten
Bedingungen dem Verkauf ausgesetzt ist und
einem Oekonomen die beste Gelegenheit zum
Erwerb bieten kann.

Das Anwesen kann täglich eingesehen und
ein Kauf abgeschlossen werden.

Jakob Strecker,
Bäder u. Bauer.

Michelbach bei Hall.

Hofguts-Versteigerung.



Das Hofgut Buch-

horn, etwa 1 1/2 St.

von Hall entfernt,
früher im Besitze des
Freiherrn v. König zu
Girchfelden, kommt

am **Dienstag den 20. Febr.,**

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhaus in Michelbach im Ganzen
oder in 2 Hälften getheilt in einem einmaligen
Aufstreich zum Verkauf.

Das ganze Hofgut, größtentheils arrondirt,
besteht neben den Oekonomiegebäuden in ca.
75 Morgen Gärten, Acker, Wiesen u. Wald,
eignet sich gut zum Vertheilen und wäre be-
sonders zu einer Schäferei zu empfehlen.

Die Zahlungsbedingungen werden äußerst
billig gestellt und kann das Ganze mit einem
Angebot von 6000 bis 7000 Mark erworben
werden.

Zum Vorzeigen ist Herr Georg Flug-

felder in Michelbach bereit

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen.

Murrhardt.

Kühe- und Wagen- Verkauf.



2 vollständige Leiter-

wagen, sowie 2 schöne

mächtige Kühe, zum Fab-

ren tauglich, die eine mit dem Kalb, die an-

dere halbrüchtig, hat zu verkaufen

Christoph Oppenländer,
am Bahnhof.

Hörschhof.

Unterzeichneter verkauft am

Samstag den 21. d. Mts.,

Nachmittags 1 Uhr

in seiner Wohnung 40 bis 50 Zentner

Heu und Stroh

und 18 bis 24 Zentner

im Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen
werden.

G. Räbber,
Zimmermann.

Einem P. Z. Publikum

zur gef. Notiz, daß wir von unseren brü-

lantsoletten und tiefschwarzen

Schreib- & Copirtinten

(in Flaschen zu 5 Ngr. bis 1 Ngr.)

dem Herrn Buchbinder Nibel in Bad-

nang Lager übergeben haben.

Carl Schöne & Cie.,
Dresden.

Däfern.

200 Stück

buchene Felgen

hat zu verkaufen
Georg Holzwarth.

Badnang.

Wohnungsveränderung

Hiermit mache ich einem hiesigen und aus-
wärtigen Publikum die ergebenste Anzeige,
daß ich nicht mehr im Delberg bin, sondern
im Stroh'schen Hause in der obern Vor-
stadt wohne.

Achtungsvoll
Eduard Schwarz,
Schuhmacher.

Murrhardt.

Schöne neue

Bettfedern

empfehl billigt

August Seeger.

Unterweiskach.

25 Ctr. Angersen,

20 Ctr. Heu und Stroh, 20 Ctr. Stroh
sowie einen einspännigen Kuhwagen
hat zu verkaufen

Jakob Schäfer, Schreiner.

Unterweiskach.

Geld-Antrag.

1372 Mark find gegen gefällige Si-
cherheit sogleich zum Ausleihen parat.

Pflege Jakob Föll.

Däfern.

Geld-Antrag.

2200 Mark Pfleggeld find gegen gefe-
llige Sicherheit sogleich zum Ausleihen

Pflege J. Holzwarth.

Badnang.

Einen guten

Rattenfänger

sucht zu kaufen

Wer? sagt die Redaktion.

Badnang.

Verlausener Hund.

Lehten Samstag hat sich ein kleiner Dach-
hündchen verlaufen. Um Zurückgabe wird ge-
beten gegen entsprechende Belohnung bei

Wesger Käst.

Derjenige junge Mann, welcher sei-

nem Mitreisenden auf der Bahn von Mau-

bach nach Badnang am Sonntag den 21.

Januar d. J. versprochen hat, ihm seinen vom

Winde über den Wagen hinweggewehten Hut

zu holen, wird hiemit freundlich ersucht, Lez-

teren an dem verabredeten Orte abzugeben

oder daselbst entsprechende Aufklärung zu

machen.

Amtliche Nachrichten.

Seine Majestät der König haben

Allergnädigst zu verfügen geruht, dem Inten-

dantur-Sekretariats-Assistenten Uebelme-

ser (geb. v. Badnang) von der Militär In-

tendantur, den Charakter als Intendantur-Sek-

retär zu verleihen.

* Durch Beschluß der R. Regierung des

Medarkreises vom 9. Februar d. J. wurde

der bisherige Staatskultus Karl Fried-

rich Schlienz zum Kultusheizen der Ge-

meinde Althütte, Oberamt Badnang er-

nannt.

* Am 12. Febr. wurde von der evangel.

Oberschulbehörde

die Schulle in Steinheim a. M., Bez.

Marbach dem Schulmeister M. A. L. in Jagen-

hausen, Bez. Cannstatt,

die in Göppingen, Bez. Marbach, dem

Schulmeister Unger in Steinberg, Bez. Groß-

aspach übertragen.

* Zu Geschworenen für das I. Quartal

1877 in Heilbronn sind aus hiesigem Be-

zirkt bestimmt worden: Rothgerber Käst von

Badnang.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theil-

nahme an dem großen Verlust, den sie

durch den Tod ihres lieben

Friedrich

erlitten haben, für die zahlreichen schönen

Blumenspenden und den trostreichen Ge-

sang der hiesigen Lehrer an seinem Grabe

sagen vorerst auf diesem Wege ihren auf-

richtigen Dank

Die tiefgebeugten Eltern:

J. G. G.üntner, Reallehrer,

Pauline, geb. Klingler.

Badnang.

4 tüchtige Pflasterer

finden sofort Arbeit bei

Bauunternehmer Jhle.

Gasthaus-Rödingesuch

oder eine angehende wird gesucht, welcher zu-

gleich neben entsprechendem Lohn als auch

guter Behandlung Gelegenheit geboten wäre,

sich weiter auszubilden. Der Eintritt könnte

somit geschehen.

Näheres erteilt

Marbach den 10. Febr. 1877.

Ludwig Schmid.

Agenten-Gesuch.

In der Oberamtsstadt Badnang wird für eine

der ältesten und solidesten Feuerversicherungs-An-

stalten ein Agent gesucht, welcher vermöge sei-

ner geschäftlichen Beziehungen mit Erfolg in der

Stadt und auf dem Lande zu agieren in der

Lage ist. Nur solide Persönlichkeiten wollen

sich unter Chiffre R. schriftlich melden bei der

Redaktion d. Bl.

Badnang.

Im Stadtrath Schweizer'schen Hause ist

bis auf Georgii

ein Logis

zu vermietthen.

Für eine kinderlose Familie hat bis auf

Georgii

ein Logis

zu vermietthen

Maler Engert.

Mittwoch Kronprinzen.

Stuttgart den 12. Febr. Die Vermählung des präsumtiven Thronfolgers, des Prinzen Wilhelm von Württemberg, mit der Prinzessin Marie von Baden wird am 15. ds. in Arolsen stattfinden, und ist die Mutter des hohen Brautpaares, Frau Prinzessin Katharina, sowie der Prinz selbst bereits dorthin abgereist. Eine Deputation vom Offizierskorps des hiesigen Manns Regiments, bei welchem Prinz Wilhelm bekanntlich Oberst à la suite ist, hat sich gleichfalls nach Arolsen begeben, um dem hohen Brautpaar ein Geschenk zu überbringen. Von den Frauen und Töchtern des hiesigen Adels, sowie der höheren Finanz- und Justizbeamten werden dem Brautpaar wertvolle Stickerien angefertigt; auch aus Ludwigsburg wird eine ähnliche Gabe gesendet. Am 22. ds. wird das neuvermählte Paar in Stuttgart eintreffen, wozu die Feierlichkeiten noch näher bestimmt werden sollen. Am 25. ds. feiert Johann Prinz Wilhelm seinen Geburtstag (der Prinz ist geb. am 25. Febr. 1848) und soll an diesem Feste eine große Gala-Cour, sowie Festtheater stattfinden.

Marbach. Zwischen dem oberen Bottwarthal im Oberamt Marbach und dem Lauterthal im Oberamt Badnang bestand früher keine direkte Straßenverbindung, vielmehr mußte man aus dem Lauterthal (Spiegelberg, Sulzbach) nach Oberkesselbach und Umgebung zu gelangen, mit großem Umweg die Staatsstraße über Oppenweiler und Strümpfelbach bis Großspach und von da an die nach Oberkesselbach führende Bicalstraße mit der sehr beschwerlichen Lichtenberger Steige einschlagen werden. Dielem Mangel ist jetzt dadurch abgeholfen, daß die Amtskorporationen Marbach und Badnang in den letzten Jahren mit Beihilfe der k. Straßenbauverwaltung eine neue, die Lichtenberger Steige und den Umweg über Großspach vermeidende Nachbarschaftsstraße herstellen ließen, auf welcher man von Gronau aus über Karpach an Nassach vorüber auf die Staatsstraße im Lauterthal zwischen Sulzbach und Löwenstein ohne Schwierigkeit gelangen kann. Damit ist nicht nur die Holzabfuhr aus den anliegenden ausgedehnten Staatswaldungen wesentlich erleichtert, sondern auch die Möglichkeit gegeben, daß der Holzverkehr aus dem oberen Murrthal, insbesondere der Bedarf der Bottwarthorte an Bauholz, Weinbergpfählen u. dgl. künftig seine Richtung über die neue Straße nimmt, und umgekehrt die Weinerzeugnisse vom Bottwarthal in das obere Murrthal und den Jagdkreis besser Absatz finden. Außerdem wird dem Verkehr zwischen dem oberen Murrthal und dem Bottwar und Lauterthal dadurch eine weitere wesentliche Erleichterung verschafft, daß gegenwärtig zwischen Großbottwar und Kleinaspach durch den Hardwald mit einem Aufwand von 55,000 M. eine 5687 M. lange neue Bicalstraße gebaut wird, wobei die k. Straßenbauverwaltung gleichfalls durch Bezahlung eines erheblichen Theils der Baukosten mitwirkt.

— Aus Cannstatt bringt der „Besucher“ die Aufsicht erregende Kunde, der im hohen Ansehen stehende Direktor der Gewerbebank, Vorstand des Gewerbevereins u. s. w., Herr Kommerzienrath Paul Krauß werde seit einigen Tagen vermisst. Daß Gerücht, daß finanzielle Verhältnisse, namentlich unordentliche Verwaltung der Gewerbebank, zu solchem Schritte veranlaßt haben, erhält sich aufrecht.

Erlingen den 12. Febr. Heute Nacht ist in Kruppenader, Gemeinde Erlingen, eine Ziegelhütte abgebrannt. Es wird Brandstiftung vermutet.

In Niederstetten wollte nach dem S. M. ein Mädchen aus dem Dorf nach Hause gehen und mußte eine kleine Brücke über den Borchbach, der in Folge des unaufrührlichen Regens sehr schnell angeschwollen und aus den Ufern getreten war, passieren. Es war dunkle Nacht, aber der Weg zwischen dem Haus, das sie verlassen, und ihrer Wohnung ganz kurz, so daß eine Laterne unnötig erschien. Dennoch mußte sie die Brücke verfehlt haben, und heute Morgen entdeckte die Jägerin mit Schrecken, daß sie nicht heimgekehrt ist. Man sucht und fand sie am Necken einer Röhre todt.

Kavensburg den 11. Februar. In dem benachbarten Weiskau ereignete sich am letzten Donnerstag eine schreckliche Katastrophe. Der sonst gut prädisponierte Wirthschaftsleiter W., der früher Landjäger war, feuerte in Folge häuslichen Streites 2 Revolvere auf seine Frau ab, wodurch diese schwer, aber nicht lebensgefährlich verletzt wurde und gab sich dann selbst den Tod.

Die Württemb. Kriegervereine werden nun auch ein ihre Interessen vertretendes Organ erhalten. Dasselbe erscheint vom 1. April ab wöchentlich unter dem Titel: „Württ. Kriegerzeitung“ im Verlag von K. Diemer in Stuttgart und kostet vierteljährlich 1 Mark.

Am 24. April d. J. feiert der Großherzog von Baden sein 25jähriges Regierungsjubiläum. Es wird zur Begehung der Feier von der Volksvertretung aus schon jetzt Anregung gegeben.

Berlin den 12. Februar. Die heutige Konferenz für Tarifierform ist von allen deutschen Bahnen besetzt. Den Vorsitz führte Ministerialdirektor Weiskopf. Die Beratung, welche bis zu den Bestimmungen über die Bedienung der Güter gedieh, zeigte allerseits das Bestreben, die gewünschte Einigung zu erreichen, so daß kein Zweifel über das Zustandekommen der Tarifierform mehr obwaltet. Morgen Fortsetzung der Verhandlung.

Russland. Petersburg den 11. Februar. Der Soloschliet, indem er die neuen Klagen der deutschen Presse über die deutschfeindliche Stimmung der russischen Organe erörtert: Die tugendhafte Freundschaft, die wir mehr und mehr zwischen beiden Mächten befestigt zu sehen wünschen, ist kein Hindernis für die Selbstständigkeit und Freipreis der internationalen Aktion, welche Deutschland für sich beansprucht und welche wir auch für unser Vaterland wünschen.

* Laut Pariser Nachrichten aus Jassy vom 9. Februar hätten, wie die „R. Z.“ erzählt, die Russen alle nötigen Vorbereitungen getroffen, um am 25. Februar über den Pruth gehen zu können. Die Lebensmittel sind auf zwei Monate gesichert, 2000 Mann vom russischen Geniemens und 4000 Pontonniers wurden nach der Donau dirigiert, auch soll dem Unternehmen nach ein drittes Schienengeleise auf der rumänischen Eisenbahn gelegt werden.

Nordamerika. New-York den 11. Febr. Der Hamburger Dampfer „Bavaria“ ist auf der Fahrt von New-Orleans nach Liverpool am 6. Febr. auf offenem Meere verbrannt. Die Passagiere und Mannschaft wurden gerettet und in Beaufort (Südkarolina) gelandet. (Der verbrannte Dampfer Bavaria gehört nicht mehr der Hamburger Gesellschaft, er war schon 1876 an England verkauft.)

Der Niedertranz in Stuttgart hat am 10. Febr. Abends seine jährliche Route abgehalten, bei welcher 3600 Menschen anwesend waren. Als zweites Intermezzo erschien der Quästenmann mit seinen neuen Bildern und Versen, deren einige hier folgen: Hier ist zu sehen, wie uns're Stadt sich lahm und trumm gewandelt hat; Die Bürger-Land und Reichthagswahl — Das war zu viel mit Einem Mal. Hier, meine Herrn erblicken Sie Die Sozialdemokratie,

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Wie sie aus dem Museumsaal verschwindet — nicht aus toller Wuth! Hier bring' ich Ihnen zu Gesicht Die Stuttgart durch elektrisch Licht beleuchtet wird — ja meine Herrn, Das Licht kommt jetzt aus der Kasern! Hier, meine Herrn, dies Unthier ist Die Seeschlange, wie sie Walfisch frist; Sie trug in dem vergangenen Jahr Den Dampfer „Glück“ mit Haut und Haar! Nun kommt was Schönes für die Frau'n — Es ist gar lieblich anzuschau'n, Wie Amor, der verliebte Schelm, Spazirt mit Sabul und mit Helm! Hier sehen Sie, geehrte Herrn, Die Wirkung unsers Biers von fern, Der Mann trant nur Ein Gläschen leer, Nun ist er todt — er thut's nicht mehr!

(Eingeleitet.) **Warme Winter.** (Aus einer alten Chronik.)

Im Jahr 1289 war ein solch warmer Winter, der kein gutes Jahr brachte, das die Chronik von den vorhergehenden Jahren als solches verzeichnen konnte, doch ist die außerordentliche Wohlfeilheit der Lebensmittel bemerkenswerth.

In diesem Winter fiel nicht ein einziger Schnee, um Weizenpflanzen grünen die Bäume, im Februar gab es reife Erdbeeren, alle möglichen Vögel und Hühner schleppten Junge, im April gab's blühende Trauben, zu Anfang Mai fiel erst ein Schnee und wurde es so kalt, daß die Weinberge hoch und nieder erfroren sind sammt dem Obst; doch weil es noch so früh gewesen haben die Reben wieder ausgeschlagen, und gab es noch Frucht und Wein zur Nothdurft. Ein Scheffel Dinkel galt 10 Pfg., 1 Eimer Wein 10 Schilling, etwa 24 Kreuzer, eine alte Henne 3 Pfg., 14 Stück Eier 1 Pfg., ein Tagelöhner erhielt mit oder ohne Kost gewiß wenig genug: 2—4 Pfg.

Anno 1241 war ebenfalls ein warmer Winter und doch gab's noch ein gutes Jahr. Die Obstbäume standen im Monat März schon in der Blüthe, die Reben blühten im April, Anfang Mai gab's schon reife Kirichen. Der hundertjährige Kalender prophezeit noch für das Ende des Monats Mai 1877 Schnee und Eis, die wäre sehr fatal; allein der hundertjährige weis auch nicht Alles.

(Wo hin es mit der Reclame noch kommt!) Ein industrieller Unternehmer läßt jetzt in England und Frankreich Agenten herumreisen, welche Hotels und Restaurationen irrendes Tafelgeschirr unentgeltlich anbieten. Seine Abnehmer müssen sich nur gefallen lassen, Teller zu nehmen, deren Rand an Stelle der Verzierungen rund herum mit Annoncen besetzt ist. Die Annoncierenden haben natürlich zu bezahlen, je nach Zahl der Teller, die sie bedruckt zu sehen wünschen.

Landesproduktendörfer: Stuttgart den 12. Febr. Wir notiren: Weizen, russ. 12 M. 60—65 Pfg. dto. bayer. 12 M. 60 Pfg. bis 13 M. Kernen 12 M. 80 Pfg.—13 M. 20 Pfg. Dinkel 8 M. 80 Pfg. Gerste, bayer. 10 M. 50 Pfg. Haber 8 M. 80 Pfg.—9 M. Mehlpresse pro 100 Kilogr. inkl. Sad. Mehl Nr. 1: 37 M. 50 Pfg. bis 38 M. 50 Pfg. dto. Nr. 2: 33 M. 50 Pfg. bis 34 M. 50 Pfg. dto. Nr. 3: 27 M. 50 Pfg. bis 28 M. 50 Pfg. dto. Nr. 4: 24—25 M.

Goldkurs vom 13. Febr.

20 Frankenstücke	16 24—28
Englische Sovereigns	20 37—42
Russische Imperiales	16 75—80
Dollars in Gold	4 16—18
Holländische 10fl.-St.	16 65
Randducaten	9 64—69

Gottesdienste der Pfarre Badnang am Freitag den 16. Februar
Vorbereitungs-Predigt und Beichte: Herr Helfer Rietzhammer.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 20

Samstag den 17. Februar 1877.

46. Jahrg.

Ergeht Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pfg., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pfg., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pfg. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pfg., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pfg.

Badnang.

Fahrriß-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Rothgerbers Gottfried Bach er dahier wird zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags die nachbeschriebene Fahrriß am **Freitag den 23. Februar**, von Nachmittags 2 Uhr an, im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf gebracht, und zwar:

2 Sechsmrige Fässer, ca. 5 Eimer Obstmoß, 3000 Stück Lohfäße, etwas Leimleder, eine Partie Stangen und Bretter, ca. 60 Simri Kartoffeln, 3 kleinere Tafeln, 1 Gummischlauch, 1 Handwägele, 1 Stridenwaage und etwas Haardung. Kaufsliebhaber werden in das Bacher'sche Haus in der untern Au eingeladen.

Den 16. Febr. 1877.

K. Gerichtsnotariat.

Reinmann.

Liegenschaftsverkauf, insbesondere Verkauf eines Hauses mit Schmied-Werkstätte.

In der Theilungssache der + Dorothea geb. Wohlfahrt, gew. Ehefrau des Johann Michael Bachl, Schmieds hier, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Montag den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf.

Dieselbe besteht in: einem 3 stock. Wohnhaus nebst einem Anbau und Keller, mit eingerichteter Schmied-Werkstätte und Hofraum auf dem Graben,

1 Nr. 42 M. Sand in Birkgärten, 12 Nr. 28 M. Baumwiese und Ader in Muhl- und Mähwiesen, 20 Nr. 6 M. Ader in Gärten, 40 Nr. 9 M. Ader und Wiesen in der Schwingwanne, 22 Nr. 6 M. Wiesen in Gärten, 8 Nr. dto. baselst, auch Hogenklinge, 31 Nr. 87 M. Wiesen in der Mäuslinge. Kaufsliebhaber — auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen — werden eingeladen

Den 12. Febr. 1877.

K. Amtsnotariat.

Knödel

Verkauf eines arrondirten Anwesens.

Die in der Verlassenschaftsaffäre des Johann Gottlieb Bachler, gewes. Bauers hier vorbandene und in Nr. 13

und 14 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft,

tagirt zu 22,000 Mark, angekauft zu 16,000 Mark

wird am **Montag den 19. d. M.**, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Murrhardt wiederholt und letztmals in öffentlichen Aufsteig gebracht, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 12. Febr. 1877.

K. Amtsnotariat.

Knobel.

Oberamtsstadt Badnang.

Liegenschaftsverkauf.

In der Executionsaffäre des Christian Gläser, Steinbauers hier, kommt zufolge Gemeinderathsbeschlusses im Wege der Zwangsversteigerung am

Montag den 26. d. M., Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf:

Gebäude: Der vierte Theil an: 1 A. 21 M. Wohnhaus, 39 M. Giebelrecht

1 A. 60 M. Nr. 10 einem zweistöckigen Wohnhaus mit 4 Wohnungen und gewölbtem Keller in der obern Vorstadt, B.-N. 3600 M.

25 M. Stall, 88 M. Hofraum

1 A. 13 M. Nr. 10a ein einstöckiger Stall in der obern Vorstadt, Ueberfahrtslast, B.-N. 360 M.

Garten. 64 M. am Burgberg, neben Maurer Bug und Gottlieb Ackermann,

Anschlag 3400 M. Den 8. Februar 1877.

Raths-Schreiberei: Rugler, W.

Sulzbach.

Liegenschaftsverkauf.

In der Gantaffäre des Ludwig Gräßle, Bäckers in Burgthal, werden am **Montag den 26. Febr. d. J.**, Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Sulzbach 1 A. 1 □ M. Gebäude Nr. 130: Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit Bädereinrichtung unten im Dorfe, welches Bauholzgerechthait besitzt,

34 □ M. Schweinstall, 60 □ M. Gebäude Nr. 131:

Die Hälfte an einer 3barnigten Scheuer mit Stallung unten im Dorfe, hat Bauholzgerechthait,

37 □ M. Gemüsegarten, B. Nr. 79, hinter der Scheuer,

2 A. 91 □ M. Sand, B.-Nr. 1066/2 in Hallengärten,

im Gesamtanfschlag von 4000 M. verkauft, wozu Liebhaber unter dem Anfügen eingeladen sind, daß Käufer, deren Verhältnisse der Executionsbehörde nicht bekannt sind, sich durch ein Zeugniß ihrer Obrigkeit über

ihre Zahlungsfähigkeit auszuweisen haben. Den 26. Jan. 1877.

Schultheißenamt. Wenzel.

Unterweissach.

Fahrriß-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsaffäre des verstorbenen Hirschwirts Häuer hier wird am nächsten

Dienstag den 20. d. M., von Nachmittags 1 Uhr an, noch folgende Fahrriß im öffentlichen Aufsteig verkauft:

ca. 90 Str. Haber- und Gerstenstroh, ca. 50 Str. Widen- und Erbsenstroh, ca. 150 Liter 1875er rother Wein, ca. 250 Liter 1875er Most, sämmtl. vom Dreischen vorhandene Briets, 1 Wagen gebauene Bausteine, 1 Butterfaß und einige andere Gegenstände.

Hierzu sind Liebhaber in das Hirschwirts-Haus geladen. Den 15. Febr. 1877.

Waisengericht.

Willisbach, Bahnstation.

Kinden-Verkauf.

Am **Mittwoch den 21. Februar**, Nachmittags 2 Uhr,

kommt das Kinden-Erzeugniß des heurigen Gemeinderaths „Zeitraut-Gebene, Abtheilung 11“ wie früher auf dem Rathhaus dahier im Wege öffentlichen Aufsteigs zum Verkauf. Das Quantum ist geschätzt zu 1225 Bund oder ca. 400 Centner Glanz- und zu 150 Bund oder ca. 50 Centner Kattelnrinde.

Der Schlagbeschickung wegen wende man sich an den Waldmeister Fleiner, die Verkaufsbedingungen liegen auf dem Rathhaus zur Einsicht auf. Liebhaber lade freundlichst ein. Den 6. Febr. 1877.

Schultheiß Murrthum.

Blondins Arena

im Saale z. Schwane.

Sonntag den 18. ds. unwiederruflich letzte und Abschieds-Vorstellung.

Reiches Programm in jedem Genre. Allen Jenen, welche uns mit ihrem werthen Besuch beehren, unseren herzlichsten Dank und ein freundliches Lebenswohl.

Achtungsvoll

Familie Blondin.

Badnang.

Schönen neuen 3blättrigen und ewigen Kleesamen

empfeht L. W. Fendt.

Unterweissach

25 Str. Angersen,

20 Str. Sen und Seind, 20 Str. Stroh sowie einen einspännigen Ruhwagen hat zu verkaufen Jakob Schäfer, Schreiner.